Dein Weihbischof Ansgar und die RealitÃ¤t

Description

Herr Puff, der sich im Internet lieber als â??dein Weihbischof Ansgarâ?? bezeichnet, demonstriert in seinem neuesten Youtube-Clip einen RealitÃ¤tsverlust, bei dem man nicht mehr sicher sagen kann, ob das jetzt tatsÃ¤chlich noch ernst gemeint sein soll. Oder vielleicht doch selbstironische Satire?

Ausgerechnet einen *Sparkassendirektor,* der einem Kunden einfach mal so 250.000 Euro Schulden erlÃ¤sst und noch 5.000 Euro drauflegt, solle man sich mal vorstellen. Wie toll das wÃ¤re.

Um eine Vorstellung davon zu bekommen, wie barmherzig der imaginÃ¤re Freund von Weihbischof Ansgar doch ist:

Vor der Kulisse einer echten Sparkasse erzÃ¤hlt Herr Puff seine absurde Geschichte. Das dabei aufgesetzte Dauergrinsen, bei dem einem unweigerlich das Attribut *grenzdebil* in den Sinn kommt, macht es noch schwerer zu beurteilen, ob dieser Beitrag tatsÃ¤chlich ernst gemeint sein soll.

Sein Gott wÃ¼rde den Menschen ihre Schulden vergeben, behauptet Weihbischof Ansgar frÃ¶hlich feixend. Als ob er das irgendwoher *wissen* kÃ¶nnte.

GÃ¶ttlicher Schuldenerlass: Wunsch und Wirklichkeit

Geht man vom *biblischen* Gott aus, so sieht es ziemlich dÃ¼ster aus in Sachen gÃ¶ttlicher Barmherzigkeit. Der erlÃ¤sst nÃ¤mlich Schulden keineswegs *einfach so.* Ganz im Gegenteil. Da ist zunÃ¤chst erstmal daran zu erinnern, dass Gott die Schuld, von der er seine Untertanen (und auch nur diese!) angeblich befreit, diesen vorher selbst aufgebÃ¼rdet hat.

Genau genommen natÃ¼rlich nicht Gott, sondern die Menschen, die ihn sich ausgedacht haben. Die haben sich auch das MÃ¤rchen vom freien menschlichen Willen ausgedacht. Weil ohne einen solchen gÃ¶ttliche SchÃ¶pfungen ja wohl kaum gegen ihren SchÃ¶pfer schuldig werden kÃ¶nnten.

Weder diese Form der *Schuld,* noch die in diesem Zusammenhang oft genannte *SÃ¼nde* haben etwas mit *Bankschulden* zu tun. AuÃ?er in der Zauberwelt von *deinem Weihbischof Ansgar*.

Auch der christliche Herr Bankvorstand kann sich jederzeit auf seinen Gott berufen. Den er ja vor jedem Essen darum bittet: *â??Herr, vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.â??*

Genau so, wie sein *Herr* ihm seine Schuld nicht vergibt, vergibt auch die Bank nicht ihren Schuldigern. Wobei die Schulden, die die Bank nicht vergibt, echt sind. Im Gegensatz zu Gott.

Gott verlangt Menschenopfer fÃ¼r Schuldenerlass

Als Gott das letzte Mal den Menschen ihre Schulden erlassen hat, forderte er dafÃ¼r ein unvorstellbar grausames Menschenopfer. Ein Mensch, zu dem er in einem rÃ¤tselhaften Vater-Sohn-VerhÃ¤ltnis steht, musste qualvoll zu Tode gequÃ¤lt werden. Nur, damit Gott einigen Menschen deren Schulden erlassen mÃ¶ge. Wenn sich so ein barmherziger Gott verhÃ¤lt, dann hat er eine wahrlich perverse Auffassung von Barmherzigkeit.

Auch alle anderen Aussagen Ã¼ber die angebliche Barmherzigkeit des christlichen WÃ¼stengottes Jahwe erscheinen in einem ganz anderen Licht, wenn man sie nÃ¤her betrachtet. ZunÃ¤chst werden sÃ¤mtliche christliche Heilsversprechen ausschlieÃ?lich den AngehÃ¶rigen der eigenen Glaubensgemeinschaft in Aussicht gestellt.

Und von denen dÃ¼rfen auch wiederum nur die darauf hoffen, die sich diesem Gott bis zur Selbstaufgabe unterwerfen. Und ihr Leben nach Ã¤uÃ?erst fragwÃ¼rdigen religiÃ¶sen Moralismen ausrichten, die aus einer Mythensammlung aus dem Vormittelalter und aus der Bronzezeit stammen.

Ob Gott dann dereinst tatsÃ¤chlich nach seinen eigenen, nach denen seines Sohns oder nach irgendwelchen anderen MaÃ?stÃ¤ben richtet, ist indes vÃ¶llig unklar. Wer sich Gott nicht vollstÃ¤ndig unterwirft, wird postmortal so lange gequÃ¤lt, bis er Gott dann doch irgendwann liebt. Und fÃ¼r alle anderen hÃ¤lt der barmherzige, liebe Christengott eine zeitlich unbegrenzte, physische und psychische Bestrafung bereit. All das lÃ¤sst sich problemlos mit der Bibel rechtfertigen und â??begrÃ¼nden.â?? Wenns in den Kram passt. Ansonsten einfach weglassen.

Weihbischof Ansgar und die RealitÃ¤tâ?¦

> Weihbischof Ansgar nimmt seinen Beruf ernst.

Wenn man wie Weihbischof Ansgar einer Organisation angehÃ¶rt, die Steuerersparnisse in MilliardenhÃ¶he fÃ¼r sich beansprucht, kann es offenbar schon mal passieren, dass man die RealitÃ¤t ein bisschen aus dem Blick verliert. Und dann Wunsch und Wirklichkeit durcheinanderbringt.

Zu behaupten, es gÃ¤be einen Gott, der den Menschen ihre Schulden erlassen kann, ist genauso absurd wie zum Beispiel die Behauptung, Onkel Dagobert wÃ¼rde uns unsere Schulden erlassen. Wer sowas ernsthaft Ã¶ffentlich behauptet, fÃ¼hrt Menschen bewusst in die Irre.

Es gibt keinen einzigen seriÃ¶sen Anhaltspunkt, der diese Behauptung irgendwie bestÃ¤tigen wÃ¼rde. Bis zum Beweis des Gegenteils handelt es sich dabei um ein rein menschliches Hirngespinst. Eine SelbsttÃ¤uschung oder, in diesem Falle, eine TÃ¤uschung Anderer.

Dass Herr Weihbischof Ansgar Puff nicht weiÃ?, dass ausgerechnet ein Sparkassendirektor ein denkbar schlechtes Beispiel fÃ¼r Barmherzigkeit ist, muss man ihm wohl nachsehen. Wer wie er vom Staat ein fÃ¼rstliches Gehalt dafÃ¼r bezieht, dass er Menschen MÃ¤rchen erzÃ¤hlt, hat womÃ¶glich nicht so viel Erfahrung mit so realen Themen wie Banken und Schulden.

www.gerglauben

â?¦zwei Welten stoÃ?en aufeinander

Und selbst, wenn man mal kurz von der biblisch-christlichen erweiterten Scheinwirklichkeit ausgeht: Hier findet sich ein barmherziger Gott nur, wenn man konsequent alles weglÃ¤sst, was gegen diese naive Wunschvorstellung spricht. Und das ist eine ganze Menge. Genaugenommen die biblische Gesamtaussage.

Herr Weihbischof Ansgar, was meinst du:** Wie oft ist es schon vorgekommen, dass die Sparkasse einem Sparkassenkunden 250.000 Euro Schulden einfach mal so erlassen und dafÃ¼r noch 5.000 Euro geschenkt hat? Und was meinst du: Wie oft ist es schon vorgekommen, dass dein Gott (nicht irgendeiner, sondern der von dir verehrte!) nachweislich einem Menschen *irgendeine* Schuld erlassen hat?

Also nicht in deiner religiÃ¶sen Wunschphantasie, sondern in der realen, natÃ¼rlichen Wirklichkeit? Und wie stellst du dir das ganz konkret vor?

Auf ein Wortâ?¦

Du, Herr Weihbischof Ansgar. Dein Gott wird dir sicher vergeben, wenn du mal einen Abend auf seine Verehrung verzichtest. Und stattdessen mal ganz ehrlich in dich hineinhorchst. Ob das, was du da so verÃ¶ffentlichst, wirklich in irgendeiner Hinsicht *sinnvoll* ist. Oder wenigstens irgendwie tatsÃ¤chlich *hilfreich* fÃ¼r die Menschheit.

Nicht, weil du dir einen *verzeihenden* Gott ausgedacht oder dir einen solchen hast aufschwatzen lassen, sollten Menschen fair miteinander umgehen. Die Gesetze und Schuldenerlasse deines Gottes mÃ¶gen vielleicht in deiner religiÃ¶sen Scheinwelt gelten.

Bevor du Ã¶ffentlich irgendwelche Aussagen Ã¼ber die Eigenschaften deines Gottes machst und davon VerhaltensratschlÃ¤ge fÃ¼r die irdische Menschheit ableitest, kÃ¼mmere dich doch bitte erstmal um einen Beleg dafÃ¼r, dass es deinen Gott Ã¼berhaupt gibt. Ohne einen solchen ist dein Gott eine Fiktion. Und Ã¶ffentliche VerkÃ¼ndigungen Ã¼ber angebliche Eigenschaften eine IrrefÃ¼hrung.

***Wir haben keinen materiellen Nutzen von verlinkten oder eingebetteten Inhalten oder von Buchtipps.**
****Eigentlich duze ich mir nicht persÃ¶nlich bekannte, erwachsene Menschen nicht. Bei Herrn Puff, der mich ja als â??mein Weihbischof Ansgarâ?? anspricht, mache ich mal eine Ausnahme.**

Category

1. Allgemein

#wenigerglauben

Tags

1. ansgar
2. bank
3. bischofsgehalt
4. realitÃ¤t
5. realitÃ¤tsverlust
6. schulden
7. weihbischof

Date Created
11.08.2016